

"Reinigung der Kirche von Bildern, die Gott hasst!"
(Die Nähe des Tages des Herrn!)

Wie können wir sagen, dass wir die Zeit, in der wir uns befinden, im Hinblick auf den Tag des Herrn leben? Eine der Prophezeiungen des Herrn Jesus, die uns dies verständlich macht, ist die folgende:

(Und er sagte ihnen ein Gleichnis: "Seht euch den Feigenbaum und die anderen Bäume an: Sobald ihr merkt, dass sie Blätter treiben, erkennt ihr, dass der Sommer nahe ist. So erkennt auch ihr, wenn ihr das geschehen seht, dass das Reich Gottes nahe ist. Amen, ich sage euch: Diese Generation wird nicht vergehen, bis alles geschieht. Himmel und Erde werden vergehen, aber meine Worte werden nicht vergehen.) Lukas 21:29

In seiner Rede an die Menschen jener Zeit gab Jesus zu verstehen, dass kurz vor seinem großen Tag unter anderem folgende Unglücke geschehen würden: Kriege, Erdbeben, Hungersnöte und Seuchen.

Alles, was Jesus bei dieser Gelegenheit prophezeite, hat sich in diesem letzten Jahrhundert erfüllt. Selbst die schlimmsten Kriege der Vergangenheit, nämlich die beiden Weltkriege, und die Worte der oben zitierten Prophezeiung zeigen uns, dass wir den Tag des Herrn vor Augen haben. Diese Kriege ereigneten sich vor etwa einem Jahrhundert, und Jesus gab uns zu verstehen, dass alle vorhergesagten Unglücke innerhalb einer Generation nach Beginn des ersten großen Unglücks, d. h. der Kriege, eintreten würden, denn die Rede Jesu begann mit deren Erwähnung. Die Prophezeiung lautet wie folgt:

(Wenn ihr von Kriegen und Unruhen hört, lasst euch nicht erschrecken! Denn das muss als Erstes geschehen; aber das Ende kommt noch nicht sofort. Dann sagte er zu ihnen: «Volk wird sich gegen Volk und Reich gegen Reich erheben. Es wird gewaltige Erdbeben und an vielen Orten Seuchen und Hungersnöte geben; schreckliche Dinge werden geschehen und am Himmel wird man gewaltige Zeichen sehen.) Lukas 21:9

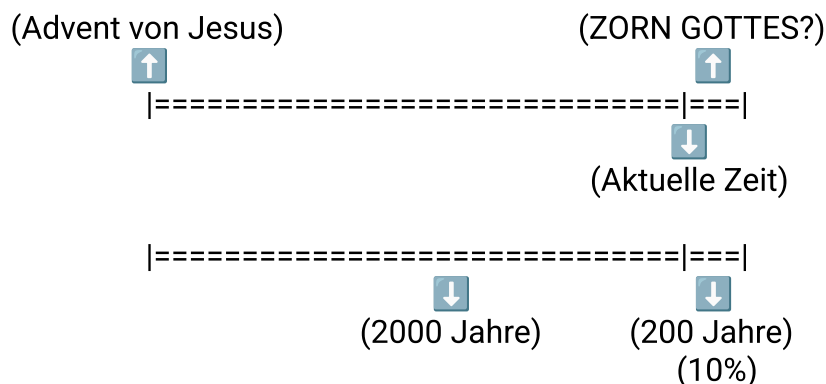
Wenn wir dann die folgenden drei Betrachtungen anstellen, erkennen wir, dass der Tag des Herrn tatsächlich nahe ist:

(Erste Überlegung)

Jesus hat sich vor etwa 2000 Jahren offenbart, und daher können wir die folgende Frage stellen: Wenn wir wirklich den Tag des Herrn vor Augen haben, wie viel Zeit kann dann noch von heute an vergehen? Um diese Frage zu beantworten, können wir die Zeit, die noch vergehen könnte, als Prozentsatz der Zeit betrachten, die seit dem Erscheinen Jesu vergangen ist, d. h. 2000 Jahre.

Wenn wir eine Inzidenzrate von 10 % der Zeit, die in 2000 Jahren vergehen könnte, in Betracht ziehen, erhalten wir eine Zeit von 200 Jahren, d. h. zwei Generationen, aber wir haben zuvor gesagt, dass alle vorhergesagten Unglücke innerhalb einer Generation geschehen mussten, die bereits vergangen ist, in der die Prophezeiung erfüllt wurde. Wie könnten demnach zwei weitere Generationen vergehen? Und dann ist ein Prozentsatz von 10 % auch sehr niedrig, was uns sagen lässt, dass wir den Tag des Herrn tatsächlich vor Augen haben.

Ein Blick auf das folgende Schaubild verdeutlicht dies noch besser:



(Zweite Überlegung)

Die Zeit, in der wir leben, entspricht dem Beginn des dritten Jahrtausends, und dies kann in Bezug darauf betrachtet werden, wie der Herr das Vergehen der Zeit sieht.

Wir wissen, dass für den Herrn ein Tag wie tausend Jahre ist und tausend Jahre wie ein Tag.
Das folgende Zitat aus dem Heiligen Evangelium bestätigt dies:

(Die jetzigen Himmel aber und die Erde sind durch dasselbe Wort für das Feuer aufgespart worden. Sie werden bewahrt für den Tag des Gerichts und des Verderbens der gottlosen Menschen. Dies eine aber, Geliebte, soll euch nicht verborgen bleiben, dass beim Herrn ein Tag wie tausend Jahre und tausend Jahre wie ein Tag sind. Der Herr der Verheißung zögert nicht, wie einige meinen, die von Verzögerung reden, sondern er ist geduldig mit euch, weil er nicht will, dass jemand zugrunde geht, sondern dass alle zur Umkehr gelangen.)
2Petrus 3:7

Wenn dreitausend Jahre für den Herrn wie drei Tage sind, kann dieses Millennium als der dritte Tag seit Jesu Tod, der Tag seiner Auferstehung, betrachtet werden.
Wenn sich der Sohn Gottes tatsächlich in diesem Jahrtausend vom Himmel aus zu unserem Gericht offenbaren und dann die erste Auferstehung der Toten vollziehen wird, die des ewigen Lebens würdig sind, würde dies die vorherige Aussage bestätigen.
Und dann können wir auch die Tatsache berücksichtigen, dass die Auferstehung Jesu in den ersten Stunden des dritten Tages nach seinem Tod stattfand, also am frühen Morgen. Es folgen vier Zeugnisse aus dem Evangelium:

(1)

(Am ersten Tag der Woche gingen die Frauen mit den wohlriechenden Salben, die sie zubereitet hatten, in aller Frühe zum Grab. Da sahen sie, dass der Stein vom Grab gewegewälzt war; sie gingen hinein, aber den Leichnam Jesu, des Herrn, fanden sie nicht. Und es geschah, während sie darüber ratlos waren, siehe, da traten zwei Männer in leuchtenden Gewändern zu ihnen. Die Frauen erschrakten und blickten zu Boden. Die Männer aber sagten zu ihnen: «Was sucht ihr den Lebenden bei den Toten? Er ist nicht hier, sondern er ist auferstanden. erinnert euch an das, was er euch gesagt hat, als er noch in Galiläa war: "Der Menschensohn muss in die Hände sündiger Menschen ausgeliefert und gekreuzigt werden und am dritten Tag auferstehen"».)
Lukas 24:1

(2)

(Als der Sabbat vorüber war, kauften Maria aus Magdala, Maria, die Mutter des Jakobus, und Salome wohlriechende Öle, um damit zum Grab zu gehen und Jesus zu salben. Am ersten Tag der Woche kamen sie in aller Frühe zum Grab, als eben die Sonne aufging.) Markus 16:1

(3)

(Nach dem Sabbat, beim Anbruch des ersten Tages der Woche, kamen Maria aus Magdala und die andere Maria, um nach dem Grab zu sehen. Und siehe, es geschah ein gewaltiges Erdbeben; denn ein Engel des Herrn kam vom Himmel herab, trat an das Grab, wälzte den Stein weg und setzte sich darauf. Sein Aussehen war wie ein Blitz und sein Gewand weiß wie Schnee. Aus Furcht vor ihm erbeben die Wächter und waren wie tot. Der Engel aber sagte zu den Frauen: «Fürchtet euch nicht! Ich weiß, ihr sucht Jesus, den Gekreuzigten. Er ist nicht hier; denn er ist auferstanden, wie er gesagt hat. Kommt her und seht euch den Ort an, wo er lag!)

Matthäus 28:1

(4)

(Am ersten Tag der Woche kam Maria von Magdala frühmorgens, als es noch dunkel war, zum Grab und sah, dass der Stein vom Grab weggenommen war.) Johannes 20:1

(Dritte Überlegung)

Der Herr Jesus ist nach den Zeugnissen spätestens gegen 05:00 Uhr morgens auferstanden, als es noch dunkel war und das erste Licht der Morgendämmerung bevorstand. Die Frauen, die zum Grab gingen, fanden ihn nicht, und der Engel bestätigte ihnen, dass er auferstanden war und nicht dort lag.
Wenn wir davon ausgehen, dass die Auferstehung Jesu einige Minuten vor 05:00 Uhr stattfand, ergibt sich eine Häufigkeit von 20 % der Stunden vor der Auferstehung von den insgesamt 24 Stunden des Tages.

Dieser Prozentsatz von 20 % über die 1000 Jahre dieses dritten Jahrtausends entspricht einem Zeitraum von 200 Jahren, der in der ersten Betrachtung angegebenen Zeitspanne entspricht, in der die erste Auferstehung der Toten stattfinden soll. Das bedeutet, dass höchstens noch 200 Jahre vergehen könnten, weil Jesus mitten in der Nacht, sogar kurz nach Mitternacht, auferstehen könnte. Für Gott, den Vater, hätte es keinen Sinn gemacht, Jesus im Licht der Sonne auferstehen zu lassen, denn für uns musste es ein göttliches Zeichen sein, als Übergang vom Tod zum Leben, d.h. von der Dunkelheit der Nacht zum Licht der eigenen Auferstehung Gottes.

Die Frage, die wir uns alle stellen müssen, ist die folgende:

Was sind wir bereit, auf Geheiß des Herrn zu tun, um von ihm die Auferstehung vom Tod und das ewige Leben in einem herrlichen Leib nach dem Bild Jesu zu erlangen?

Die Antwort, die wir alle geben sollten, lautet wie folgt: Alles Mögliche.

Wenn der Herr uns befehlen würde, seine Kirche als Mauerstruktur gesehen oder unser Haus zu zerstören, um unseren Gehorsam und unsere Furcht vor ihm zu prüfen, sollten wir bereit sein, den erhaltenen Befehl ohne jedes Zögern auszuführen.

Wenn der Herr von Abraham verlangte, seinen Sohn Isaak als Zeichen des Gehorsams und der Furcht vor ihm zu verbrennen, dann könnte er uns erst recht auffordern, seine Kirche oder unser Haus zu zerstören, und wir sollten wie Abraham bereit sein, den erhaltenen Befehl auszuführen, weil ein Mauerwerk, selbst ein sehr großes, weniger wert ist als das Leben eines Sohnes. Die Bitte des Herrn an Abraham lautet wie folgt:

(Nach diesen Ereignissen stellte Gott Abraham auf die Probe. Er sprach zu ihm: «Abraham!». Er sagte: «Hier bin ich!». Er sprach: «Nimm deinen Sohn, deinen einzigen, den du liebst, Isaak, geh in das Land Morija und bring ihn dort auf einem der Berge, den ich dir nenne, als Brandopfer dar!»). Genesis 22:1

Der Herr fordert uns jedoch nicht auf, seine Kirche oder unser Haus zu zerstören, sondern die Götzen und Bilder von allem, was er im Himmel und auf Erden geschaffen hat, die bösen Werke, die von unseren Händen auf Anregung des Teufels geschaffen wurden und die seine Herrlichkeit und Souveränität verletzen und den Fluch Gottes auf uns ziehen und annehmen.

Die Prophezeiung des Herrn, die uns dies verständlich macht, lautet wie folgt:

(Seht, heute werde ich euch den Segen und den Fluch vorlegen: den Segen, wenn ihr auf die Gebote des HERRN, eures Gottes, auf die ich euch heute verpflichte, hört, und den Fluch für den Fall, dass ihr nicht auf die Gebote des HERRN, eures Gottes, hört, sondern von dem Weg abweicht, auf den ich euch heute verpflichte, und anderen Göttern nachfolgt, die ihr früher nicht gekannt habt.) Deuteronomium 11:26

Die Reinigung der Kirche, verstanden als die Struktur, in der wir uns versammeln, um das Wort Gottes zu hören, aber auch als der Ort, an dem wir leben, unser Zuhause und anderes, ist notwendig, damit der Herr uns am Tag des Gerichts positiv beurteilen kann, was die Einhaltung des zweiten Gebots angeht, nachdem wir seinen Willen getan haben, wie er uns geboten hat.

Wenn wir den Besuch eines wichtigen Gastes in unserem Haus erwarten, widmen wir uns natürlich der ordentlichen Einrichtung und Reinigung des Hauses. Umso mehr müssen wir uns in Erwartung des Besuchs oder vielmehr der Erscheinung des Sohnes Gottes vom Himmel herab, der uns vom Teufel befreien und unabhängig vom Zeitpunkt unserer Auferstehung als würdig oder unwürdig für das ewige Leben beurteilt werden soll, um so mehr bemühen, einen Lebenszustand zu erreichen, der seiner Gegenwart würdig ist.

Diese Reinigung, die in jedem Winkel der Erde, über ihrer Oberfläche und auch darunter, über dem Meeresspiegel und auch darunter, aber möglicherweise auch an jedem anderen Ort im Weltraum, durchgeführt werden soll, soll durch die Zerstörung und Reinigung aller Götzen und Bilder erfolgen, wo immer sie gemacht werden, wie der Herr uns in seinen Worten in "Zerstörung der Götzenbilder und der Stelen, die der Herr verabscheut!.pdf" geboten hat!

Dabei wird einem bewusst, was wir im Laufe der Jahrhunderte mit der Übertretung von nur einem von zehn Geboten angerichtet haben.

Wenn wir dann noch die Übertretung der anderen neun Gebote hinzufügen, verstehen wir selbst, dass die ewige Verurteilung durch den Herrn garantiert ist.

Der Herr Jesus warnte uns mit den Worten:

(Geht durch das enge Tor! Denn weit ist das Tor und breit der Weg, der ins Verderben führt, und es sind viele, die auf ihm gehen. Wie eng ist das Tor und wie schmal der Weg, der zum Leben führt, und es sind wenige, die ihn finden.) Matthäus 7:13

Die Tatsache, dass die Tür, die zum Leben führt, eng ist, zeigt sich bereits in der Reinigung, die wir vornehmen müssen, wobei wir natürlich anerkennen, dass es sich um eine sehr anspruchsvolle Arbeit handelt, die Zeit, Anstrengung und Konzentration erfordert, aber der Heilige Geist schlägt vor, dass wir einen Großteil dieser Arbeit in der Winterzeit erledigen, oder zumindest bei einer niedrigen Temperatur, um den Verstand nicht zu sehr zu erhitzen. Wenn wir nicht einmal das tun, versündigen wir uns doppelt gegen den Herrn, weil wir weder die Reinigung durchgeführt noch den Rat befolgt haben.

In der Antike verlangte der Herr die Zerstörung und Zertrümmerung dieser satanischen Werke, da es sich hauptsächlich um eingravierte, reliefierte oder in Stein gehauene Bilder handelte, die nicht mit den heutigen Geräten gereinigt oder umgestaltet werden konnten. Wie dem auch sei, die völlige Zerstörung von Götzen und Bildern auf Gegenständen, seien sie ganz oder teilweise, ist das, was der Herr am meisten schätzt, sowohl damit wir sie nicht mehr ständig vor Augen haben, da Er überall ist, als auch zur Demonstration unserer berechtigten Furcht vor Ihm, was dem Herrn sehr wichtig ist. Diese Objekte können manchmal bereinigt werden, indem nur das Bild beim Speichern des Objekts zerstört wird.

Indem wir die von uns geschaffenen Götzen und Bilder zerstören, lassen wir den Herrn die bösen Werke unserer Hände vergessen, als ein Akt der Liebe zu ihm, für das, was unser Schöpfer später tun wird, wenn er einen neuen Himmel und eine neue Erde schaffen wird, und uns all das Böse vergessen lässt, das wir in dieser Welt aufgrund des Wirkens des Teufels und unserer Annahme, ihm dienen zu wollen, erfahren haben. Die Erschaffung eines neuen Himmels und einer neuen Erde wurde uns bereits Jahrhunderte vor der Geburt Jesu prophezeit und durch die Offenbarung der Apokalypse bestätigt. Es folgen zwei Zitate aus der Heiligen Schrift:

(Wer sich segnet im Land, / wird sich segnen im Gott des Amen, und wer schwört im Land, / wird schwören beim Gott des Amen. Denn vergessen sind die früheren Nöte, / sie sind vor meinen Augen verborgen. Ja, siehe, ich erschaffe einen neuen Himmel / und eine neue Erde. Man wird nicht mehr an das Frühere denken, / es kommt niemand mehr in den Sinn. Vielmehr jubelt und jauchzt ohne Ende / über das, was ich erschaffe!) Jesaja 65:16

(Dann sah ich einen neuen Himmel und eine neue Erde; denn der erste Himmel und die erste Erde sind vergangen, auch das Meer ist nicht mehr. Ich sah die heilige Stadt, das neue Jerusalem, von Gott her aus dem Himmel herabkommen; sie war bereit wie eine Braut, die sich für ihren Mann geschmückt hat. Da hörte ich eine laute Stimme vom Thron her rufen: «Seht, die Wohnung Gottes unter den Menschen! Er wird in ihrer Mitte wohnen und sie werden sein Volk sein; und er, Gott, wird bei ihnen sein. Er wird alle Tränen von ihren Augen abwischen: Der Tod wird nicht mehr sein, keine Trauer, keine Klage, keine Mühsal. Denn was früher war, ist vergangen». Er, der auf dem Thron saß, sprach: «Seht, ich mache alles neu». Und er sagte: «Schreib es auf, denn diese Worte sind zuverlässig und wahr!».) Offenbarung 21:1

Dass der Herr einen neuen Himmel und eine neue Erde schaffen kann, darf nicht bezweifelt werden, das wäre eine Verleugnung der Herrlichkeit Gottes, und dieser Unglaube wird am Tag des Gerichts die ewige Verdammnis zur Folge haben, vor allem, da der Herr alles andere darüber hinaus abgewogen hat. Der Herr rät, sich für diese Reinigung nicht zu viel Zeit zu nehmen und beispielsweise nicht auf das Aussehen des gereinigten Objekts zu achten, denn was zählt, ist seine Funktionalität. Wenn man sich eine kurze Zeit nimmt, ist es möglich, mehr und bessere Zeit für wichtigere Dinge zu verwenden, wie zum Beispiel das Lesen des heiligen Wortes des Herrn, um die Erleuchtung zu erhalten, die nötig ist, um daran zu glauben und gerettet zu werden. In diesem Zusammenhang empfiehlt sich die Lektüre des Dokuments "Wer glaubt, wird gerettet!". Der Herr verlangt von uns einen sehr gründlichen Reinigungsprozess, vergleichbar mit der Veredelung von Gold und Silber, und das kann man verstehen, wenn man seine folgende Prophezeiung liest, die wir in Erfüllung gehen lassen:

(Seht, ich sende meinen Boten; / er soll den Weg für mich bahnen. Dann kommt plötzlich zu seinem Tempel / der Herr, den ihr sucht, und der Bote des Bundes, den ihr herbeiwünscht. / Seht, er kommt!, spricht der HERR der Heerscharen. Doch wer erträgt den Tag, an dem er kommt? Wer kann bestehen, wenn er erscheint? Denn er ist wie das Feuer des Schmelzers / und wie die Lauge der Walker. Er setzt sich, um das Silber zu schmelzen und zu reinigen: / Er reinigt die Söhne Levis, / er läutert sie wie Gold und Silber. Dann werden sie dem HERRN die richtigen Opfer darbringen.) Maleachi 3:1

Bei diesem Reinigungsprozess ist es ratsam, die Götzen und Bilder in drei Teile aufzuteilen, je nachdem, welche Entscheidung für das jeweilige Objekt getroffen wurde. Ein Teil wird verbrannt, um das Objekt vollständig zu zerstören, ein Teil wird gereinigt, um das Objekt wiederherzustellen, und ein Teil wird gespendet, wenn er überflüssig ist und nicht benötigt wird.

Viele Objekte können durch die Schleifmethode gereinigt werden, wobei je nach Größe des Bildes und des Materials der am besten geeignete Schmirgelschneider verwendet wird. Auf dem Markt gibt es eine Reihe von Fräsern in verschiedenen Größen, die sicherlich passen, auch wenn sie nicht mit den am Ende des Dokuments aufgeführten übereinstimmen.

Wenn der verwendete Fräser ausreichend abgenutzt ist, kann er beim Schleifen eines anderen, weniger anspruchsvollen Bildes so lange verwendet werden, bis er vollständig abgenutzt ist.

Es ist sehr sinnvoll, den verwendeten Fräser nicht so oft zu wechseln, um Zeit zu sparen, indem man entweder ein anderes Bild mit den gleichen Eigenschaften schleift oder einen anderen multifunktionalen Minibohrer mit einem anderen Fräser verwendet, um die Arbeit zu erledigen. Es ist auch sinnvoll, den Minibohrer nicht ständig ein- und auszuschalten, um Schäden am manchmal reparablen Schalter zu vermeiden. Bei der Verwendung von Schneidmessern ist es möglich, das Bild z. B. auf Holz zu schleifen, und zwar mit einer Bewegung, die senkrecht zu der des Schnitts verläuft. Von Zeit zu Zeit ist es notwendig, den verwendeten Minibohrer zu reinigen, indem man mit Druckluft in alle Ritzen des Werkzeugs bläst, um den angesammelten Staub herauszublasen, der schließlich den internen Mechanismus blockiert. Es ist richtig, diesen Vorgang zweimal durchzuführen, zuerst bei ausgeschaltetem Motor und dann nach dem Einschalten, vor allem, wenn er sich durch Staub festgesetzt hat. Wenn sich herausstellt, dass die Zündung nicht anspringt, ist entweder der Schalter beschädigt oder es befindet sich zu viel Staub darin. Falls erforderlich, sollte das Ausblasen vor der Überprüfung des Schalters erfolgen.

Indem wir diese Bilder zerstören, vertreiben wir die Gegenwart Satans aus den Objekten, in denen sie sich befinden, und den Fluch Gottes über uns, weil wir sie gemacht haben und ihnen dienen, indem wir sie benutzen. Lesen Sie dazu das Dokument "Satans Präsenz in den Bildern dessen, was Gott geschaffen hat!". Jeder von uns wird sich vom Heiligen Geist leiten lassen, um so viel Material und Gegenstände wie möglich zu bergen, wobei wir vorsichtig mit der Ausrüstung umgehen müssen. Wenn man vergisst, ein Bild zu zerstören, oder nicht weiß, dass man es hat, ist das nicht weiter schlimm, aber wenn man weiß, dass man es hat, muss man es zerstören, sonst bleibt der Einfluss Satans bestehen. Auch wenn ein Bild nicht offensichtlich etwas ist, das der Herr im Himmel oder auf der Erde geschaffen hat, sondern wir durch Intuition erkennen, dass es dazu gemacht wurde, muss es zerstört werden, denn der Herr weiß genau, was es für uns darstellt. Wenn wir sie nicht zerstören, bleibt der Einfluss Satans bestehen.

Selbst wenn bei dieser Arbeit jemand verletzt wird oder sein Leben verliert, brauchen wir uns keine Sorgen zu machen; es ist besser, wenn dies geschieht, weil wir Gottes Willen tun und nicht den des Teufels. Denn der Herr Jesus sagte:

(Wer das Leben findet, wird es verlieren; wer aber das Leben um meinetwillen verliert, wird es finden.)
Matthäus 10:39

(Reinigung von Objekten mit aufgedruckten Bildern)

Einige mögen denken, dass wir das Problem gelöst haben, indem wir ein gedrucktes Bild mit einem Produkt einfärben oder abdecken, aber das ist falsch, es sei denn, das Produkt, das für die Abdeckung verwendet wird, kann in keiner Weise entfernt werden und auf der Rückseite bleibt das Bild nicht sichtbar. Wenn man zum Beispiel ein auf Papier gedrucktes Bild mit einem Stift abdeckt, verschwindet das Bild, aber wenn man einen Filzstift benutzt, kann das Bild auf der Rückseite sichtbar bleiben, daher ist es am besten, es mit Feuer zu zerstören, nachdem man alles ausschneidet, was verbrannt oder abgeschliffen, zum Beispiel auf Karton, werden kann.

Das Abdecken des Bildes mit einem Farbstoff ist wie das Überziehen eines Lakens. Wenn jemand in der Zukunft das für die Abdeckung verwendete Produkt entfernt, wird das Bild wieder sichtbar, und wir sündigen nicht nur gegen den Herrn, sondern auch gegen unseren Nächsten, weil wir ihn dazu verleitet haben, diesem Bild gegen Gottes Willen zu dienen.

Außerdem weiß der Geist Gottes ganz genau, dass das Bild bedeckt und nicht zerstört wurde, denn er ist anwesend und sieht es sogar unter der Abdeckung.

Zum Schleifen kann eines der Werkzeuge am Ende des Dokuments verwendet werden, wenn die Größe des Bildes dies zulässt, oder ein anderes Werkzeug, je nach Art des Materials und der Zeit, die man dafür aufwenden möchte. Dabei ist es in den Augen Gottes richtig, darauf zu achten, dass nicht ein anderes Abbild all dessen geschaffen wird, was er im Himmel und auf Erden geschaffen hat, indem man beispielsweise eine Fläche abschleift, die größer ist als das Abbild, und es in etwas anderes verwandelt, etwa in eine geometrische Figur.

Bei Bildern, die auf dem Abziehetikett von Lebensmitteln aufgedruckt sind, kann das Etikett auch entfernt werden, indem das Verfallsdatum auf das Produkt geschrieben wird. Bei einigen Produkten ist es auch möglich, Zeit zu sparen, indem die Verpackung direkt ausgetauscht wird, bis eine geeignetere Verpackung zur Verfügung steht. Bei anderen Produkten, wie z. B. Elektrogeräten, können Sie nach dem Abschleifen der Bilder auch ein Stück Klebeband mit einem kleinen Schriftzug aufkleben, der die Bedeutung des Symbols von vorher oder ein paar Buchstaben enthält. Auf den Kleidungsstücken muss man nicht nur auf die Färbung achten, sondern auch auf das kleine Etikett mit den verschiedenen Symbolen, darunter ein Behälter mit dem Bild von aufgewühltem Wasser, als wäre es das stürmische Meer.

Bei Gegenständen mit Bildern, bei denen man Zweifel hat, weil sie z. B. zu klein sind und nicht gut gesehen werden können, ist es besser, sie zu zerstören oder zu reinigen, indem man sich vielleicht mit einer Lupe vergewissert.

Der satanische Einfluss eines sehr kleinen Bildes ist schlimmer als der eines großen Bildes, weil er unbemerkt bleiben kann und in den Augen des Herrn immer sichtbar bleibt.

(Säuberung der Friedhofsnische)

Unter den gedruckten Bildern dürfen wir die in den Friedhofsnischen angebrachten nicht vergessen, durch die der Teufel mit seinem satanischen Einfluss auf uns und auf unsere verstorbenen Angehörigen einwirkt, indem er ihnen nicht einmal auf dem Friedhof Frieden schenkt und versucht, die Gegenwart des Geistes Gottes von ihren Körpern zu entfernen, den Zorn des Herrn über sie und ihre Angehörigen heraufbeschwören, wegen der Bilder, die er hasst und uns verboten hat, sie zu machen und ihnen zu dienen, wie er es uns in seinen Worten in dem Dokument "Zerstörung der Götzenbilder und der Stelen, die der Herr verabscheut!.pdf". Die Größe und Technik der Bilder, die wir in den Nischen aufstellen, spielt keine Rolle, sie machen die Steinplatten zu echten "Stelen", die wir "Gedenksteine" nennen, für uns, aber nicht für den Herrn, woran unser Gott sicher Anstoß nehmen wird, als ob er eine Erinnerung mit dem Bild der Toten bräuchte, um sich daran zu erinnern, wie sie aussahen, damit er sie an ihrem Tag auferstehen lassen kann. Wir dürfen die folgenden Worte des Herrn Jesus nicht vergessen:

(Bei euch aber sind sogar die Haare auf dem Kopf alle gezählt.) Matthäus 10:30

Für die Reinigung der Nische können wir eine der folgenden drei Lösungen wählen:

(1)

Wenn Sie kein Geld zum Ausgeben haben:

Entfernen Sie das Bild vollständig und zerstören Sie es, ohne viel Aufhebens darum zu machen.

Der Herr sagte Folgendes:

(Wer Vater oder Mutter mehr liebt als mich, ist meiner nicht wert, und wer Sohn oder Tochter mehr liebt als mich, ist meiner nicht wert. Und wer nicht sein Kreuz auf sich nimmt und mir nachfolgt, ist meiner nicht wert.) Matthäus 10:37

Wir können nicht einen sterblichen Menschen über den lebendigen Gott in der Ewigkeit stellen, indem wir ein Bild von ihm entgegen dem Willen Gottes zeigen, als Ausdruck der Zuneigung oder Liebe zu einem Geschöpf, die höher ist als die zu unserem Schöpfergott.

Die Anfertigung dieser Bilder zu Ehren der Toten führt zur anschließenden Anbetung und Verehrung von Götzen anstelle von Gott und zieht den unvermeidlichen Fluch des Herrn auf uns.

Ein Teil des Buches der Weisheit Gottes, der uns dies verständlich macht, ist der folgende:

(Das Ersinnen von Götzenbildern war Anfang der Untreue, / ihre Erfindung führte zur Sittenverderbnis. Weder waren sie von Anfang an da noch werden sie ewig bleiben. Durch die eitle Ruhmsucht der Menschen sind sie in die Welt gekommen, / darum ist ihnen auch ein jähes Ende zugedacht. Bedrückt durch allzu frühe Trauer, ließ ein Vater / von seinem Kind, das gar schnell hinweggerafft wurde, ein Bildnis machen; so ehrte er einen toten Menschen als Gott / und führte bei seinen Untergebenen Geheimkulte und Riten ein. Im Lauf der Zeit verfestigte sich der gottlose Brauch und wurde wie ein Gesetz befolgt, die Standbilder erhielten auf Anordnung der Herrscher göttliche Verehrung. Konnten die Menschen einen König nicht unmittelbar ehren, weil er weit weg wohnte, / dann bildeten sie das Aussehen des Fernen ab; sie machten von dem verehrten König ein Bildnis, das allen sichtbar war, / um dem Abwesenden wie einem Anwesenden mit Eifer zu huldigen. Der Ehrgeiz des Künstlers führte zur Ausbreitung der Verehrung / auch bei denen, die den Geehrten gar nicht kannten. Wohl um dem Herrscher zu gefallen, / bot er seine ganze Kunst auf, um ihn schöner darzustellen, als er war. Vom Glanz des Werkes hingerissen, hielt die Menge / den, der noch kurz zuvor nur als Mensch geehrt wurde, jetzt für anbetungswürdig. Dies ist dem Leben zum Verhängnis geworden: / Die Menschen haben, unter dem Druck von Unglück oder Herrschermacht, / Stein und Holz den Namen beigelegt, der mit niemand geteilt werden kann.) Weisheit 14:12

(2)

Wenn Sie wenig Geld zur Verfügung haben:
Wenn nötig, reinigen Sie den Rahmen von Bildern dessen, was der Herr im Himmel und auf Erden geschaffen hat, und lassen Sie eventuell das Bild des Verstorbenen abschleifen und ersetzen Sie es durch eine Inschrift, als eine Art Gebet, das Sie in seinem Namen an Gott richten. Der Schriftzug kann auch auf Fotopapier gedruckt und auf die gleiche abgeschliffene Unterlage geklebt werden, die an der Seite der ebenen Fläche angebracht wird, oder auf eine Unterlage aus einem anderen Material, wobei zuvor eine dünne Folie aus transparentem Polycarbonat für eventuellen Regen und Sonne angebracht und am Ende mit Silikon versiegelt wird.

(3)

Wenn Sie mehr Geld zur Verfügung haben:
Sie können den alten Rahmen mit dem Bild des Verstorbenen zerstören und ihn durch einen identischen Rahmen mit einer Aufschrift ersetzen. Wenn Sie möchten, können Sie den Rahmen auch durch einen anders geformten Rahmen ersetzen, indem Sie den Schriftzug z. B. auf Fotopapier drucken lassen, das auf einem Rahmen Ihrer Wahl befestigt wird, eventuell mit einer transparenten Plastikfolie zum Schutz.
Wenn Sie Schwierigkeiten haben, können Sie die Formulierung aus der folgenden Liste auswählen, indem Sie auf den Link klicken.
Um das Dokument herunterzuladen, klicken Sie auf das Bild und klicken Sie auf "Download".

Link: "Segnungsgesuche für Grabnischen"

(Beispiel für gerahmte Überschriften)

Link: "Beispielrahmen 1"

Link: "Beispielrahmen 2"

Link: "Beispielrahmen 3"

(Säuberung von Fotoalben)

(Hochzeit, Taufe, Erstkommunion, Konfirmation)

(Hochzeitsfotoalbum)

Das Hochzeitsalbum enthält, wie die anderen Alben auch, Bilder von dem, was Gott im Himmel geschaffen hat und auf Erden, für die er uns durch eines seiner Gebote verboten hat, sie zu erfüllen, um ihnen zu dienen, indem wir von ihnen Gebrauch machen.
Die Unterwürfigkeit, die wir diesen Bildern entgegenbringen, erweist sich für den Herrn als schlechtes Verhalten und Provokation ihm gegenüber.
Die verschiedenen Gründe, warum diese Bilder, die wir immer wieder in das Hochzeitsalbum aufnehmen, nicht gemacht werden sollten, können in den verschiedenen Referenzdokumenten nachgelesen werden, die darauf abzielen uns zu einer gesunden Gottesfurcht zu führen.

In diesem Zusammenhang ist es gut, die folgende Prophezeiung von Maleachi zu lesen, um zu verstehen, was es bedeutet, dass man Gott Unrecht tut, wenn man seine Gebote nicht hält:

(Was ihr über mich sagt, ist kühn, / spricht der HERR. Doch ihr fragt: «Was sagen wir denn über dich?». Ihr sagt: «Es hat keinen Sinn, Gott zu dienen. / Was haben wir davon, wenn wir auf seine Anordnungen achten und vor dem HERRN der Heerscharen / in Trauergewändern umhergehen? Darum preisen wir die Überheblichen glücklich, denn die Frevler haben Erfolg; / sie stellen Gott auf die Probe und kommen doch straflos davon. Darüber redeten die miteinander, die den HERRN fürchten. Der HERR horchte auf und hörte hin. Und man schrieb vor ihm ein Buch, das alle in Erinnerung hält, / die den HERRN fürchten und seinen Namen achten. Sie werden an dem Tag, den ich herbeiführe / - spricht der HERR der Heerscharen -, mein besonderes Eigentum sein. Ich werde gut zu ihnen sein, / wie ein Mann gut ist zu seinem Sohn, der ihm dient. Dann werdet ihr wieder den Unterschied sehen zwischen dem Gerechten und dem Frevler, / zwischen dem, der Gott dient, und dem, der ihm nicht dient. Denn seht, der Tag kommt, er brennt wie ein Ofen: Da werden alle Überheblichen und alle Frevler zu Spreu und der Tag, der kommt, wird sie verbrennen, / spricht der HERR der Heerscharen. Weder Wurzel noch Zweig wird ihnen dann bleiben. Für euch aber, die ihr meinen Namen fürchtet, / wird die Sonne der Gerechtigkeit aufgehen / und ihre Flügel bringen Heilung. Ihr werdet hinausgehen und Freudensprünge machen / wie Kälber, die aus dem Stall kommen. Und ihr werdet die Ruchlosen zertreten, / sodass sie unter euren Fußsohlen zu Asche werden, an dem Tag, den ich herbeiführe, / spricht der HERR der Heerscharen. Gedenkt der Weisung meines Knechtes Mose; / am Horeb habe ich ihm Gesetze und Rechtsentscheide übergeben, / die für ganz Israel gelten. Bevor aber der Tag des HERRN kommt, / der große und furchtbare Tag, / seht, da sende ich zu euch den Propheten Elija. Er wird das Herz der Väter wieder den Söhnen zuwenden / und das Herz der Söhne ihren Vätern, damit ich nicht komme / und das Land schlage mit Bann.) Maleachi 3:13

Aus dieser Prophezeiung verstehen wir, wie wichtig es für den Herrn ist, dass wir seine Gebote befolgen und die Furcht vor ihm zum Ausdruck bringen.

Mit den ausgezeichneten Eingebungen des Heiligen Geistes ist es möglich, das Hochzeitsalbum in etwas zu verwandeln, das Gott gefällt, z. B. in ein Hochzeitsalbum, das keine Bilder, sondern "Segenswünsche" und "Danksagungen" enthält, die von beiden Ehepartnern an den Herrn gerichtet werden.

Selbst wenn hundert oder mehr Fotos in das Hochzeitsalbum aufgenommen werden sollen, müssen nicht unbedingt hundert Segenswünsche oder Danksagungen enthalten sein, auch nur 50 können in Ordnung sein, aber viel mehr, etwa die Hälfte vom Bräutigam und die gleiche Anzahl von der Braut.

Die Aufnahme von Texten und nicht von Bildern in ein Hochzeitsalbum bedeutet aus folgendem Grund nicht, dass der angesprochene Fotograf seine Arbeit nicht mehr ausüben kann und Einkommenseinbußen erleidet:

(Grund)

Das Foto-Shooting sollte immer noch durch normale Aufnahmen erfolgen, damit der Fotograf seine Professionalität beim Fotografieren unter Beweis stellen kann, wobei jedoch zu beachten ist, dass die Bilder nicht sichtbar sein sollten, auch nicht in der Kamera.

Andernfalls müssen sie sofort in sehr kleinen Teilen mit einem "Aktenvernichter" vernichtet werden, wie das vorherige Fotoalbum.

Die Hochzeitsgäste können, wie immer, für Fotos posieren, die es nicht geben muss, da dies sicherlich ein angenehmer Moment der Freude und der Gemeinschaft zwischen dem Brautpaar und den Gästen ist, die auch von den Segnungen Gottes profitieren, die in das Fotoalbum aufgenommen werden können.

Was den Gewinn des Fotografen anbelangt, so ändert sich dieser nicht, da die Anzahl der aufgenommenen Fotos gleich bleiben kann, auch wenn sie nicht mehr vorhanden sind, und Abzüge in einer bestimmten Qualität entsprechend dem gezahlten Preis hergestellt werden usw.

Diejenigen, die diese Erneuerung akzeptieren, sollten dem Fotografen Segenswünsche und Danksagungen an Gott übermitteln, möglicherweise ohne zu wissen, was der andere geschrieben hat. Diejenigen, die nicht wissen, was sie schreiben sollen, können sich an den folgenden Listen orientieren, die durch Anklicken der verschiedenen Links heruntergeladen werden können:

[Link: "Bitten um Ehesegen"](#)

[Link: "Danksagungen zur Hochzeit"](#)

[Link: "Beispielseite 1"](#)

[Link: "Beispielseite 2"](#)

Es gibt einige sehr triftige Gründe, warum das Hochzeitsalbum, die Braut und der Bräutigam und die Gäste von Gott gehasst werden können:

(1)

Möglicherweise ist auf einem oder mehreren Fotos auch ein Götze abgebildet, wie z. B. das falsche materielle Abbild des Gekreuzigten, d. h. des Herrn Jesus Christus, was dazu führt, dass wir ein Nichts anbeten statt des immer lebendigen und wahren Geistes des lebendigen Gottes, der in seinem Sohn Jesus gegenwärtig ist.

(2)

Jemand könnte in der Zukunft in Versuchung geraten, indem er einem Hexendoktor ein Foto für eine böse Tat oder einen bösen Blick gegen eines der Brautpaare, beide oder einen anderen der fotografierten Gäste übergibt, eine Realität, die wir bereits kennen.
Für Gott, den Herrn, bedeutet die Befolgung seiner Gebote, dass wir von einem Übel befreit werden, noch bevor es auftritt, wie wenn wir eine Krankheit verhindern, anstatt sie zu heilen, und er erweist sich immer als gütig uns gegenüber, im Gegensatz zu unserem bösen Verhalten ihm gegenüber, das ein bestimmtes Unglück anzieht.

(Fotoalben für Taufe, Erstkommunion, Konfirmation)

Für diese Fotoalben gilt das Gleiche wie zuvor.
Diejenigen, denen es schwer fällt, den Wortlaut zu schreiben, können sich an den nachstehenden Listen orientieren, die durch Anklicken der verschiedenen Links heruntergeladen werden können, und sich die verschiedenen Ausdrücke wie in dem oben beigefügten Beispielbild erstellen lassen:

Link: "Bitten um den Taufsegen"
Link: "Danksagungen für die Taufe"

Link: "Bitten um den Segen zur Erstkommunion"
Link: "Danksagungen für die Erstkommunion"

Link: "Bitten um den Segen zur Konfirmation"
Link: "Danksagungen zur Konfirmation"

(Übrige Fotoalben)

Welches Fotoalbum wir auch immer erstellen, es wird mit Sicherheit Bilder von dem enthalten, was Gott im Himmel und auf der Erde geschaffen hat, und wofür er uns befohlen hat, ihnen nicht zu dienen, indem wir sie herstellen und benutzen.
Deshalb liegt der Zorn Gottes auf denen, die ihm nicht gehorchen, wie auch aus dem folgenden Zitat aus dem Evangelium hervorgeht, wenn man bedenkt, dass der Wille des Sohnes Gottes darin besteht, den Willen des Vaters zu tun:

(Wer an den Sohn glaubt, hat das ewige Leben; wer aber dem Sohn nicht gehorcht, wird das Leben nicht sehen, sondern Gottes Zorn bleibt auf ihm.) Johannes 3:36

Daher ist es ratsam, die gleiche Methode der Reinigung auch auf die übrigen Fotoalben anzuwenden, indem der Fotograf Originalbilder anfertigt, die immer "Segenswünsche" und "Danksagungen" für das jeweilige Fest enthalten.

(Läuterung des Horoskops)

Horoskopvorhersagen können als eine Form der Wahrsagerei oder Zukunftsvorhersage betrachtet werden, die nicht Teil der Realität des Christentums oder der Lehre der Bibel sind, weshalb sie nicht als Prophezeiungen betrachtet werden können.
Ein Zitat aus der Heiligen Schrift, wonach Gott uns verboten hat, solche Vorhersagen für die Zukunft zu machen, lautet wie folgt:

(Ihr sollt nichts mit Blut essen. Wahrsagerei und Hellseherei sollt ihr nicht treiben.) Levitikus 19:26

Die Astrologie kann mit der Wahrsagerei verglichen werden: Die Astrologie befasst sich mit der Positionierung von Planeten, Sternen usw., die Wahrsagerei mit der Positionierung von Karten usw., die beide verwendet werden, um die Zukunft der Menschen vorherzusagen, ohne dass es wissenschaftliche Beweise für ihre Zuverlässigkeit gibt.

Wenn die Wahrsagerei als eine von Gott verbotene Form der Weissagung bekannt ist, dann gilt das auch für die Astrologie.

Diese Zaubersprüche oder astrologischen Vorhersagen über das künftige Leben der Menschen entgegen dem Willen Gottes zu machen, ist wie eine Übertretung seines Gesetzes, mit dem erschwerenden Umstand, dass man auch gegen eines seiner Gebote verstößt, indem man den Bildern von Lebewesen dient, die die verschiedenen Tierkreiszeichen repräsentieren, aber der Herr hat uns die völlige Freiheit gegeben, Gutes und Böses zu tun und dann für würdig befunden zu werden, ewig im himmlischen Ort zu leben, der das Reich Gottes ist, oder im Ort der Qualen, der die Hölle ist.

Dazu können Sie das Dokument "Die Existenz der Hölle und des Teufels!.pdf" lesen.

Diejenigen, die diesen Glauben an die Horoskopvorhersage weiter verbreiten wollen, sollten alle Bilder des Tierkreises überall durch etwas anderes ersetzen, z. B. durch das Bild mit den Namen der verschiedenen Sternzeichen und ihrer fortlaufenden Nummer, das man durch Anklicken der verschiedenen Links herunterladen kann.

Das Endergebnis würde folgendermaßen aussehen:

Link: "Beispiel Tierkreis 1"

Link: "Beispiel Tierkreis 2"

(Liste der herunterladbaren Bilder)

Link: "Namen der Tierkreiszeichen"

Link: "Fortlaufende Nummer"

Link: "Sonne"

Die Aufhebung all dieser Tierkreisbilder erweist sich als eine Erleichterung der Schuld, die aus dem Ungehorsam gegenüber dem Wort Gottes resultiert, so dass man am Tag des Gerichts leichter des ewigen Lebens im Frieden des Herrn für würdig befunden werden kann.

(Reinigung von Gegenständen mit eingravierten Bildern)

Wenn die Bildgravur nicht sehr tief ist, kann man sie auch auf der einen oder anderen Seite mit der gleichen Technik und den gleichen Werkzeugen wie zuvor abschleifen. Wenn sie jedoch sehr tief sitzt, kann sie entfernt und zerstört werden, indem man sie mit dem bevorzugten Werkzeug rundherum herausschneidet.

Beim Entfernen des Bildes muss auf die verbleibende Lücke geachtet werden, damit kein neues Bild entsteht, wie oben erwähnt. Der verbleibende Hohlraum kann, falls gewünscht, mit einem handelsüblichen Produkt ausgefüllt werden, oder derselbe Ausschnitt kann auf einen anderen Gegenstand, auch in einer anderen Dicke und Farbe, aus demselben oder einem anderen Material, aufgebracht werden.

Dabei können wir schummeln, wie wir wollen, dem Herrn tut es leid, wenn wir unseren Nächsten betrügen, und je mehr wir schummeln, desto schlechter ist es für unser ewiges Seelenheil.

(Veredelung von Objekten mit Reliefbildern)

Wenn das geprägte Bild geklebt ist, ziehen Sie es einfach ab. Wenn ein aufgedrucktes Bild aufgrund des Klebstoffs darunter verbleibt, kann es mit einer von zwei Lösungen entfernt werden:

- 1) Sie können versuchen, den verbliebenen Kleber mit einer Flüssigkeit oder einem handelsüblichen Spray abzureiben, jedes Produkt ist geeignet, auch wenn Sie die abgeriebene Oberfläche ein wenig ruinieren.
- 2) Sie können den Kleber wie in den vorherigen Fällen schleifen.

Wenn das Bild nicht geklebt wird und nicht sehr dick ist, kann es abgeschliffen werden.

Ist es hingegen sehr dick, ist eine der beiden Lösungen besser:

- 1) Schneiden Sie es an der Basis ab und schleifen Sie es wie in den vorherigen Fällen.
- 2) Schneiden Sie das Relief rundherum aus, wie bei dem eingravierten Bild.

Reliefbilder sind nicht nur solche, die auf der Oberfläche eines Objekts gemacht wurden, sondern wir können jedes dreidimensionale Bild als Relief betrachten, auch wenn es nicht auf einem bestimmten Objekt gemacht wurde, wie z.B. eine mehr oder weniger große Statue, die gemacht wurde, um auf den Boden am Fußende gestellt zu werden, für die wir sagen können, dass wir ein Reliefbild gemacht haben, das auf der Oberfläche der Erde gemacht wurde, als ob es eins mit ihr wäre.

Diesbezüglich hat uns unser Gott eindeutig befohlen, keine Stelen zu errichten, offensichtlich nirgendwo. Die Worte des Herrn durch den Propheten Mose lauten wie folgt:

(Du sollst neben dem Altar des HERRN, deines Gottes, den du dir baust, keinen Kultpfahl, keinerlei Holz einpflanzen. Du sollst kein Steinmal von der Art errichten, die der HERR, dein Gott, hasst.)
Deuteronomium 16:21

Dieser und andere Befehle sind in dem Dokument "Zerstörung der Götzenbilder und der Stelen, die der Herr verabscheut!.pdf" enthalten, das gelesen werden sollte.

Demnach können wir all die kleinen und großen dreidimensionalen Abbilder dessen, was der Herr im Himmel und auf Erden geschaffen hat, als "Stelen" bezeichnen, die wir zum Beispiel zur Weihnachtszeit in unsere Krippe stellen, und selbst wenn sie keinen Kontakt zur Erde haben, macht das keinen Unterschied. Wenn wir in der Weihnachtszeit eine festliche Atmosphäre schaffen wollen, brauchen wir nur unsere Umgebung mit Lichtern zu schmücken, z. B. mit dem Schriftzug "Frohe Weihnachten", ohne Bilder wie Eis usw. Das folgende Beispielfoto bringt die weihnachtliche Festtagsstimmung deutlich zum Ausdruck:

Link: ["Beispielfoto einer Weihnachtsdekoration"](#)

Dies ist sicherlich eine Art, das Fest der Weihnacht des Herrn Jesus zu verherrlichen, dessen Bedeutung in dem lesenswerten Dokument "Verherrlichung von Weihnachten" beschrieben wird.

Es folgen Fotos von einigen nützlichen Schleifwerkzeugen:

Link: ["Fotos von verschiedenen Werkzeugen"](#)

Der Gesandte Gottes